

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fierrabras

Schubert, Franz

Leipzig, [ca. 1885]

2. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-80042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80042)

Alle. Der zarte Silberfaden rinnt eusig durch die Hand,
Wer weiß, ob er nicht dienet dereinst zum Trauer-
pfand.

(Die Mädchen ab. Eginhard tritt ein. Sobald er sieht, daß die Mädchen weg-
gegangen sind, geht er zu Emma, die ihn nicht bemerkt und fast ihre Hand.)

Zweite Scene.

Emma, Eginhard.

Eginhard. Geliebte!

Emma (erschrickt, dann zärtlich). Eginhard, bist du's?

Eginhard. Was macht dich so erbeben, liebst du mich nicht
mehr?

Emma. Ob ich dich liebe!

Ich liebe dich, und laß dich nicht,
Wenn auch Gefahren uns umdrohn!

Eginhard. Der König kehrt zurück!

Emma. Mein Vater! — mein ganzer Muth sinkt mir
dahin.

Eginhard (zieht sie an sich). O fasse dich!

Nr. 2. Duett.

Eginhard. O mög' auf froher Hoffnung Schwingen

Bald unser Glück der Nacht entflieh'n.

Emma. Zum fernen Ziele laß uns ringen

Mit reiner Sehnsucht heißem Glüh'n.

Beide. Treue Liebe läßt die Seele

Muthig trotzen jeder Pein,

Wie uns auch der Kummer quäle,

Endlich lacht uns Sonnenschein!

(Hörn hinter der Scene.)

Eginhard. Der König nahet; auf Wiedersehen. (Er gelettet

sie schnell an die Thür hint.)

(Emma ab.)